

GROSSER RAT

Oktobersession 2022

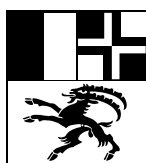
Fraktionsanfrage SVP betreffend bisheriges Vollzugsdefizit im KNHG-Inventarisierungsverfahren: Auswirkungen und Folgen (Erstunterzeichner Metzger)

Das geltende Recht sieht seit längerem Mitwirkungsrechte der betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer sowie der Standortgemeinde im Inventarisierungsprozess vor (Art. 5 KNHG), und zwar bereits in der ersten Phase der Inventarisierung (vgl. Botschaften, Heft Nr. 3/2020-2023, Seite 259). Der Grosse Rat hat in der aktuellen Session darauf verzichtet, eine Einsprache- und Beschwerdemöglichkeit für das amts-, aber nicht grundeigentümerverbindliche Inventar einzuführen, obwohl ein Vollzugsdefizit der Denkmalpflege (Amt für Kultur) in den letzten Jahren erkannt worden war. Inventare wurden ohne die in Art. 5 KNHG bestimmten Mitwirkungsrechte der Betroffenen und der Standortgemeinden erstellt. Diese mängelbehafteten Inventare sind nun aber vorhanden. Sie haben amtsinterne Wirkung (Art. 6 Abs. 1 KNHG). Der Kanton wird in kommunalen Grundordnungsrevisionen und Gemeinden in Baubewilligungsverfahren diese in die Beurteilung miteinbeziehen (Art. 6 Abs. 2 und 3 KNHG). Durch diese mängelbehafteten Inventare drohen über die kommunale Grundordnung nicht unmittelbare, aber doch mittelbare Eigentumseingriffe (Art. 6 Abs. 2 und 3 KNHG). Wir stellen der Regierung in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Bei wie vielen Objekten in welchen Gemeinden wurde das Mitwirkungsverfahren nach Art. 5 KNHG nicht eingehalten?
2. Welche Auswirkungen haben solche mängelbehafteten Inventare auf die geltende und/oder künftige kommunale Grundordnung?
- 3.1 Ist die Verwaltung bereit, mängelbehaftete Inventare zugunsten Betroffener (Grundeigentümer, Gemeinden) zurückzunehmen und/oder zu überarbeiten? Ist sie bereit, dies zeitnah zu tun?
- 3.2 Was sind gegebenenfalls die Auswirkungen zurückgenommener oder überarbeiteter Inventare auf die geltende kommunale Grundordnung?
- 3.3 Wie hoch sind die voraussichtlichen Kosten für den Kanton und die Gemeinden für die Verbesserung dieses amtlichen Vollzugsdefizits?

Chur, 19. Oktober 2022

Metzger, Dürler, Gort, Adank, Brandenburger, Butzerin, Candrian, Casutt, Cortesi, Della Cà, Favre Accola, Grass, Hefti, Hug, Koch, Krättli, Lehner, Menghini-Inauen, Morf, Rauch, Roffler, Salis, Sgier, Stocker, Weber



Sitzung vom

10. Januar 2023

Mitgeteilt den

11. Januar 2023

Protokoll Nr.

15/2023

Fraktionsanfrage SVP

betreffend bisheriges Vollzugsdefizit im KNHG-Inventarisierungsverfahren: Auswirkungen und Folgen (Erstunterzeichner Metzger)

Antwort der Regierung

Zu Frage 1: Einleitend ist festzuhalten, dass von den 18 im Rahmen des Entwicklungsschwerpunkts (ES; 2017–2020) "Bestandesaufnahme Kulturgut" definitiv abgegebenen Bauinventaren deren 12 das Verfahren gemäss Kantonaalem Natur- und Heimatschutzgesetz (KNHG; BR 496.000) ordentlich durchlaufen haben. Bei den übrigen 6 Bauinventaren (d. h. Fläsch, Jenaz, Poschiavo, Rongellen sowie Gemeindefraktionen Mathon und Donat) hat bei der öffentlichen Auflage inkl. Publikation im amtlichen Publikationsorgan und Kantonsamtsblatt keine persönliche Benachrichtigung der betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer stattgefunden. Zudem ist zu erwähnen, dass vom ES-Team weitere 13 Bauinventare erarbeitet wurden, welche kurz vor der Fertigstellung stehen, jedoch aufgrund des im 2019 überwiesenen Auftrag Crameri geforderten Marschhalts aktuell sistiert sind. Im Übrigen wurden bereits vor 2017 45 Bauinventare erstellt. Diese total 58 Bauinventare haben das gesetzlich vorgesehene Verfahren (noch) nicht komplett durchlaufen – 11 dieser Bauinventare wurden den Gemeinden auf deren Ersuchen hin zwecks weiterer Prozesse (z. B. Ortsplanrevision bzw. RPG I) als "Entwurf" oder "Vorabzug" zur Verfügung gestellt.

Zu Frage 2: Die Umsetzung der Bauinventare liegt in der Kompetenz der Gemeinden. So sind in Fläsch die im Bauinventar aufgenommenen Objekte mit einer Ausnahme bereits rechtsgültig im Generellen Gestaltungsplan (GGP) verzeichnet. Die Gemeinde Jenaz hat seit der Abgabe des Bauinventars keine Revision der Ortsplanung vorgenommen. In Rongellen steht die Ortsplanungsrevision zurzeit im Genehmigungsverfahren, wobei die drei Wohnhäuser und der Brunnen aus dem Bauinventar im zur Genehmigung unterbreiteten GGP figurieren. Die Wohnhäuser wurden als erhaltenswerte bzw. bemerkenswerte Bauten und der Brunnen als geschütztes Kulturobjekt eingestuft. In Poschiavo ist die Vorprüfung der Ortsplanungsrevision erfolgt.

Das Bauinventar diene dabei als Grundlage. Es haben öffentliche Informationsveranstaltungen stattgefunden (so auch zum Bauinventar). Die Denkmalpflege steht in engem Kontakt mit der Gemeinde. Die früheren Gemeinden Mathon und Donat gehören neu zur Fusionsgemeinde Muntogna da Schons, weshalb die entsprechenden Bauinventare zurückgenommen und für die neue Gemeinde gesamthaft überarbeitet werden müssen.

Zu Frage 3.1: Ja. Sobald die in der Oktobersession 2022 beschlossene Teilrevision des KNHG in Kraft getreten ist (voraussichtlich 1. Hälfte 2023) und somit auch die Sistierung der Inventarisierung aufgehoben werden kann, wird die Denkmalpflege sukzessive alle Bauinventare gestützt auf die neue gesetzliche Grundlage anpassen. Die Priorität wird, und dies insbesondere in Rücksprache mit den betroffenen Gemeinden, bei den mangelbehafteten Inventaren liegen. Wie zeitnah diese Arbeiten erfolgen, hängt im Wesentlichen von den vorhandenen Ressourcen ab. Ab 2023 stehen für die Inventarisierung bei der Denkmalpflege total 120 Stellenprozente zur Verfügung. Davon werden jedoch 80 Stellenprozente für die Erarbeitung von Gebäudeinventaren beansprucht. Mit anderen Worten kann die eigentliche Inventarisierung mit lediglich 40 Stellenprozenten wiederaufgenommen werden. Als Konsequenz wird die künftige Inventarisierung entsprechend langsam fortschreiten. Die zeitnahe Überarbeitung der mangelbehafteten Bauinventare wird jedoch angestrebt.

Zu Frage 3.2: Es gibt unmittelbar keine Auswirkungen, da das Erstellen der kommunalen Grundordnung im Rahmen des Raumplanungsgesetzes und nicht des KNHG erfolgt. Bei der nächsten Ortsplanungsrevision muss jeweils das aktuellste und definitive Bauinventar als Grundlage berücksichtigt werden. Es bleibt jedoch zu bemerken, dass die Gemeinden auch die Entwürfe gerne als Grundlage verwenden.

Zu Frage 3.3: Es entstehen lediglich diejenigen Kosten, welche ohnehin im Rahmen der vorgesehenen Überarbeitung der Inventare bzw. der Anpassung aufgrund der neuen Grundlagen ab 2023 angefallen wären.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Peter Peyer

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

CUSSEGL GROND

Sessiun d'october 2022

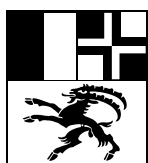
Dumonda da la fracziun da la PPS concernent il deficit vertent en l'execuziun da la procedura d'inventarisaziun tenor la LNPGR: effects e consequenzas (emprim sutsegnader Metzger)

En il process d'inventarisaziun prevesa il dretg vertent gia dapi in temp pli lung dretgs da cooperaziun per las proprietarias ed ils proprietaris dals bains immobigliars pertutgads sco er per las vischnancas da staziunament (art. 5 LNPGR), e quai gia en l'emprima fasa da l'inventarisaziun (cf. missivas, carnet nr. 3/2020-2023, p. 259). En la sessiun actuala ha il Cussegl grond desistì d'introducì ina pussaivladad da far protesta e recurs cunter l'inventari ch'è liant per ils uffizis, che n'è dentant betg liant per las proprietarias ed ils proprietaris da bains immobigliars. Quai malgrà ch'igl è vegnì constatà ils ultims onns in deficit d'execuziun tar la Tgira da monuments (Uffizi da cultura). Inventaris èn vegnids fatgs senza resguardar ils dretgs da cooperaziun da las persunas pertutgadas e da las vischnancas da staziunament tenor l'art. 5 LNPGR. Quests inventaris manglus èn ussa dentant avant maun. Els han in effect entaifer l'uffizi (art. 6 al. 1 LNPGR). Il chantun als vegn a resguardar tar il giudicament da las revisiuns dals urdens fundamentals communal – las vischnancas vegnan a far il medem cun giuditgar las proceduras per la permissiun da construcziun (art. 6 al. 2 e 3 LNPGR). Pervia da quests inventaris manglus na smanatschan – sur l'urden fundamental communal – naginas intervenziuns directas, ma tuttina intervenziuns indirectas en la proprietad (art. 6 al. 2 e 3 LNPGR). En quest connex faschain nus las suandantas dumondas a la Regenza:

1. Tar quants objects en tge vischnancas n'è la procedura da cooperaziun tenor l'art. 5 LNPGR betg vegnida respectada?
2. Tge consequenzas han tals inventaris manglus per l'urden fundamental communal vertent e/u futur?
- 3.1 È l'administraziun pronta da revocar e/u da reveder ils inventaris manglus a favur da las parts pertutgadas (proprietarias e proprietaris da bains immobigliars, vischnancas)? È ella pronta da far quai bainprest?
- 3.2 Tge consequenzas han eventualmain ils inventaris revocads u revedids per l'urden fundamental communal vertent?
- 3.3 Quant auts èn previsiblamain ils custs per il chantun e per las vischnancas per meglierar quest deficit d'execuziun uffizial?

Cuira, ils 19 d'october 2022

Metzger, Dürler, Gort, Adank, Brandenburger, Butzerin, Candrian, Casutt, Cortesi, Della Cà, Favre Accola, Grass, Hefti, Hug, Koch, Krättli, Lehner, Menghini-Inauen, Morf, Rauch, Roffler, Salis, Sgier, Stocker, Weber



Sesida dals

10 da schaner 2023

Communitgà ils

11 da schaner 2023

Protocol nr.

15/2023

Dumonda da la fracziun da la PPS

concernent il deficit vertent en l'execuziun da la procedura d'inventarisaziun tenor la LNPGR: effects e consequenzas (emprim sutsegnader Metzger)

Resposta da la Regenza

Tar la dumonda 1: Per cumenzar stoi vegnir menziunà che 12 dals 18 inventaris d'edifizis consegnads definitivamain en il rom dal punct central da svilup (PS; 2017–2020) «Inventarisaziun bain cultural» han percurri correctamain la procedura tenor la Lescha chantunala davart la protecziun da la natira e da la patria (LNPGR; DG 496.000). Tar ils ulteriurs 6 inventaris d'edifizis (q.v.d. Fläsch, Jenaz, Poschiavo, Runtgaglia sco er tar las fracziuns communalas Maton e Donat) n'ha gì lieu nagina communicaziun persunala da las proprietarias e dals proprietaris dals bains immobiliars pertutgads en il rom da l'exposiziun publica incl. da la publicaziun en l'organ uffizial da publicaziun ed en il Fegl uffizial chantunal. Plinavant stoi vegnir menziunà ch'il team dal PS ha elavurà 13 ulteriurs inventaris d'edifizis. Quels stattan curt avant la terminaziun, èn dentant actualmain sistids pervia da la pausa pretendida en l'incumbensa Cramerì ch'è vegnida acceptada l'onn 2019. Dal rest èn gia vegnids elavurads 45 inventaris d'edifizis avant il 2017. Quests totalmain 58 inventaris d'edifizis n'han (anc) betg percurri cumplettamain la procedura prevista da la lescha – 11 da quests inventaris d'edifizis èn vegnids mess a disposiziun a las vischnancas sin lur dumonda per motivs d'ulteriurs process (p.ex. revisiun da la planisaziun locala resp. LPT1) sco «sboz» u «copia preliminar».

Tar la dumonda 2: Per realisar ils inventaris d'edifizis èn competentas las vischnancas. A Fläsch èn uschia ils objects integrads en l'inventari d'edifizis gia vegnids inscrits, cun in'exceptiun, cun vigur legala sin il plan general da furmaziun (PGF). La vischnanca da Jenaz n'ha fatg nagina revisiun da la planisaziun locala dapi la consegna da l'inventari d'edifizis. A Runtgaglia è la revisiun da la planisaziun locala actualmain en la procedura d'approvaziun. Las trais chasas d'abitar ed il bigl da l'inventari d'edifizis figureschan en il PGF ch'è vegnì sutmess per l'approvaziun. Las chasas d'abitar èn vegnidas taxadas sco edificis degns da mantegniment resp. sco edificis remartgabels ed il bigl sco object cultural protegì. A Poschiavo è vegnida

fatga l'examinaziun preliminar da la revisiun da la planisaziun locala. L'inventari d'edifizis ha servì en quest connex sco basa. I han gì lieu occurrenz d'infurmaziun publicas (uschia er davart l'inventari d'edifizis). La Tgira da monuments stat en stretg contact cun la vischnanca. Las vischnancas precedentas Maton e Donat tutgan da nov a la vischnanca fusiunada Muntogna da Schons. Perquai ston ils inventaris d'edifizis correspundents vegnir revocads e vegnir revedids totalmain per la nova vischnanca.

Tar la dumonda 3.1: Gea. Uschespert che la revisiun parziala da la LNPGR concludida en la sessiun d'october 2022 è entrada en vigur (probablmain 1. mesadad dal 2023) ed uschespert ch'er la sistida da l'inventarisaziun po pia vegnir abolida, vegn la Tgira da monuments ad adattar successivamain tut ils inventaris d'edifizis sin fundament da la nova basa legala. La prioritad vegn ad esser tar ils inventaris manglus, e quai cunzunt suenter avair consultà las vischnancas pertutgadas. Quant svelt che questas lavurs vegnan fatgas, dependa en spezial da las resursas disponiblas. A partir da l'onn 2023 stattan a disposiziun a la Tgira da monuments totalmain 120 pertschients da plazzas per l'inventarisaziun. Da quels vegnan dentant 80 pertschients da plazzas duvrads per elavurar inventaris d'edifizis. Cun auters plets po l'inventarisaziun sco tala puspè vegnir premda per mauns cun mo 40 pertschient da plazzas. Sco consequenza vegn l'inventarisaziun futura correspondentamain continuada plaunsieu. La revisiun svelta dals inventaris d'edifizis manglus vegn dentant premda en mira.

Tar la dumonda 3.2: Directamain na datti naginas consequenzas, perquai che l'urden fundamental communal vegn fatg en il rom da la Lescha federala davart la planisaziun dal territori e betg da la LNPGR. Cun la proxima revisiun da la planisaziun locala sto mintgamai l'inventari d'edifizis il pli actual e definitiv vegnir resguardà sco basa. I resta dentant da remartgar che las vischnancas dovran er gugent ils sbozs sco basa.

Tar la dumonda 3.3: I resultan mo quels custs che avessan tuttina stuì vegnir surpigliads en il rom da la revisiun prevista dals inventaris resp. da l'adattaziun pervia da las novas basas a partir da l'onn 2023.



En num da la Regenza

Il president:

Peter Peyer

Il chancelier:

Daniel Spadin

GRAN CONSIGLIO

Sessione di ottobre 2022

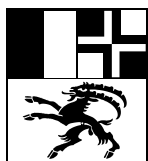
Interpellanza di frazione UDC concernente le attuali lacune nell'esecuzione in relazione alla procedura di inventariazione LCNP: effetti e conseguenze (primo firmatario Metzger)

Da tempo, il diritto vigente prevede diritti di partecipazione dei proprietari fondiari interessati nonché del comune di ubicazione nel processo di inventariazione (art. 5 LCNP), e ciò già nella prima fase dell'inventariazione (cfr. messaggi, quaderno n. 3/2020-2023, pagina 259). Nella sessione attuale, il Gran Consiglio ha rinunciato a introdurre una possibilità di presentare opposizione e ricorso contro l'inventario vincolante per gli uffici ma non per i proprietari fondiari, sebbene negli scorsi anni siano state riconosciute lacune nell'esecuzione del Servizio monumenti (Ufficio della cultura). Gli inventari sono stati allestiti senza rispettare i diritti di partecipazione delle persone interessate e dei comuni di ubicazione sanciti dall'art. 5 LCNP. Questi inventari gravati da vizi sono però ora disponibili. Essi hanno effetto all'interno dell'Ufficio (art. 6 cpv. 1 LCNP). Tali inventari saranno considerati dal Cantone in sede di valutazione relativa alle revisioni dell'ordinamento base comunale e dai comuni in sede di valutazione relativa alla procedura per il rilascio della licenza edilizia (art. 6 cpv. 2 e 3 LCNP). Tramite questi inventari gravati da vizi, sussiste il rischio di interventi non diretti bensì indiretti nella proprietà attraverso l'ordinamento base comunale (art. 6 cpv. 2 e 3 LCNP). A questo proposito poniamo al Governo le seguenti domande:

1. Per quanti oggetti in quali comuni non è stata rispettata la procedura di partecipazione conformemente all'art. 5 LCNP?
2. Quali effetti hanno tali inventari gravati da vizi sull'ordinamento base comunale vigente e/o futuro?
- 3.1 L'Amministrazione è disposta a revocare e/o a rielaborare gli inventari gravati da vizi a beneficio degli interessati (proprietari fondiari, comuni)? È disposta a farlo in tempi brevi?
- 3.2 Se del caso, quali sono gli effetti di inventari revocati o rielaborati sull'ordinamento base comunale vigente?
- 3.3 A quanto ammontano i costi previsti per il Cantone e per i comuni per il miglioramento di queste lacune nell'esecuzione da parte dell'organo competente?

Coira, 19 ottobre 2022

Metzger, Dürler, Gort, Adank, Brandenburger, Butzerin, Candrian, Casutt, Cortesi, Della Cà, Favre Accola, Grass, Hefti, Hug, Koch, Krättli, Lehner, Menghini-Inauen, Morf, Rauch, Roffler, Salis, Sgier, Stocker, Weber



Seduta del

10 gennaio 2023

Comunicato il

11 gennaio 2023

Protocollo n.

15/2023

Interpellanza di frazione UDC

concernente le attuali lacune nell'esecuzione in relazione alla procedura di inventariazione LCNP: effetti e conseguenze (primo firmatario Metzger)

Risposta del Governo

In merito alla domanda 1: a titolo introduttivo occorre precisare che dei 18 inventari delle costruzioni consegnati definitivamente nel quadro del punto centrale di sviluppo (PCSv; 2017–2020) "Rilevamento patrimonio culturale" 12 hanno seguito la procedura ordinaria prevista dalla legge cantonale sulla protezione della natura e del paesaggio (LCNP; CSC 496.000). Per i rimanenti 6 inventari delle costruzioni (vale a dire Fläsch, Jenaz, Poschiavo, Rongellen nonché le frazioni Mathon e Donat) in occasione dell'esposizione pubblica comprendente la pubblicazione nell'organo di pubblicazione ufficiale e nel Foglio ufficiale cantonale i proprietari dei fondi interessati non sono stati informati personalmente. Occorre inoltre rilevare che il team PCSv ha elaborato altri 13 inventari delle costruzioni che sono quasi ultimati e che tuttavia sono attualmente sospesi a seguito del blocco dell'inventariazione richiesto dall'incarico Cramerì accolto nel 2019. Inoltre, già prima del 2017 sono stati allestiti 45 inventari delle costruzioni. Questi 58 inventari delle costruzioni complessivi non hanno (ancora) seguito completamente la procedura prevista dalla legge – 11 di questi inventari delle costruzioni sono stati messi a disposizione dei comuni su loro richiesta al fine di permettere altri processi (ad es. revisione della pianificazione locale o LPT I) sotto forma di "bozza" oppure di "documento preliminare".

In merito alla domanda 2: l'attuazione degli inventari delle costruzioni rientra nella competenza dei comuni. Ad esempio, fatta eccezione per un oggetto, a Fläsch gli oggetti inseriti nell'inventario delle costruzioni sono già registrati in modo giuridicamente valido nel piano generale delle strutture (PGS). Dalla consegna dell'inventario delle costruzioni il Comune di Jenaz non ha proceduto ad alcuna revisione della pianificazione locale. A Rongellen la revisione della pianificazione locale si trova attualmente in fase di procedura d'autorizzazione; i tre edifici abitativi e la fontana inclusi nell'inventario delle costruzioni figurano nel PGS presentato per approvazione. Gli edifici abitativi sono stati classificati quali edifici degni di conservazione e degni di nota e la

fontana è stata classificata quale oggetto culturale protetto. A Poschiavo l'esame preliminare della revisione della pianificazione locale è stato eseguito. L'inventario delle costruzioni è servito quale base. Si sono tenuti incontri informativi pubblici (anche in relazione all'inventario delle costruzioni). Il Servizio monumenti è in stretto contatto con il Comune. Gli ex Comuni di Mathon e di Donat fanno ora parte del Comune di Muntogna da Schons, ragione per cui i corrispondenti inventari delle costruzioni devono essere revocati e completamente rielaborati per il nuovo comune.

In merito alla domanda 3.1: sì. Non appena la revisione parziale della LCNP decisa in occasione della sessione di ottobre 2022 sarà entrata in vigore (presumibilmente nella prima metà del 2023) e quando sarà quindi possibile revocare anche la sospensione dell'inventariazione il Servizio monumenti adeguerà gradualmente tutti gli inventari delle costruzioni in conformità alle nuove basi giuridiche. La priorità, e ciò in particolare previo accordo con i comuni in questione, sarà attribuita agli inventari gravati da vizi. Le tempistiche di svolgimento di questi lavori dipendono essenzialmente dalle risorse esistenti. A partire dal 2023, il Servizio monumenti ha a disposizione per l'inventariazione una percentuale d'impiego pari a un totale del 120 per cento. Tuttavia, un 80 per cento di impiego viene utilizzato per l'elaborazione di inventari degli edifici. In altre parole, l'inventariazione vera e propria può essere ripresa con una percentuale d'impiego pari soltanto al 40 per cento. Di conseguenza, la futura inventariazione proseguirà a rilento. È tuttavia auspicata una rielaborazione a breve termine degli inventari delle costruzioni gravati da vizi.

In merito alla domanda 3.2: non vi sono conseguenze dirette in quanto l'allestimento dell'ordinamento base comunale avviene nel quadro della legge sulla pianificazione del territorio e non della LCNP. In occasione della prossima revisione della pianificazione locale occorrerà tenere in considerazione quale base l'inventario delle costruzioni più recente e definitivo. Occorre tuttavia osservare che i comuni utilizzano anche volentieri le bozze quali basi.

In merito alla domanda 3.3: risultano solamente i costi che sarebbero comunque risultati a partire dal 2023 nel quadro della prevista rielaborazione degli inventari o dell'adeguamento a seguito delle nuove basi.



In nome del Governo

Il Presidente:

Peter Peyer

Il Cancelliere:

Daniel Spadin